



Diskussionsveranstaltung

***Mikrofinanzierung in Bosnien-
nicht nur ein Mittel zur
Friedenssicherung***

Do. 22.04.10, 19 Uhr

**Dorothee-Sölle-Haus
Königstraße 54
(Nähe S-Bahn Altona und Königstraße)**

**Nejira Nalic
Gründerin von *Mi-Bospo*, Bosnien**

stellt die Fakten und Folgen der
Mikrokreditvergabe in Bosnien vor und diskutiert
anschließend mit dem Publikum

Moderation
Anke Butscher
Politik- und Unternehmensberaterin

umdanken Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V.
Oicocredit Förderkreis Norddeutschland e.V.

Mikrofinanzierung in Bosnien- nicht nur ein Mittel zur Friedenssicherung

Durch die Vergabe von Mikrokrediten erhalten Menschen, die normalen Banken keine Sicherheit bieten können, Zugang zu Finanzdienstleistungen. Die meisten dieser Kredite werden an Frauen vergeben. Damit wachsen die Chancen auf ein regelmäßiges Einkommen und ein gesteigertes Selbstbewusstsein. Mikrofinanzierung ist nicht nur ein anerkanntes Mittel zur Armutsbekämpfung, sondern trägt auch zur Friedenssicherung bei.

In der Stadt Tuzla legten arbeitslose Frauen nach Kriegsende ihr Geld zusammen, als Startkapital für ihre Existenzgründungen. Daraus wurde die erfolgreiche Mikrokredit-Organisation *Mi-Bospo*, die heute ca. 31.000 Kundinnen hat.

Nejira Nalic, die Gründerin von Mi-Bospo, berichtet über ihre Organisation und die besondere Rolle der Frauen. Sie zeigt damit auch alternative Lösungsansätze in der Finanzkrise auf.

Eine Veranstaltung von

***umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.**

Kurze Straße 1, 20355 Hamburg

(neue Adresse seit Okt.09)

T: 389 52 70, F:380 93 62

www.umdenken-boell.de

info@umdenken-boell.de

und

Oikocredit Förderkreis Norddeutschland e.V.

Königstr. 54, D 22767 Hamburg

T: 306 201 460, F:306 201 461

www.oikocredit.org

fk.norddeutschland@oikocredit.org

*Die Veranstaltung wird gefördert von der
Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.*